

Verfasser:
Amt für Bildung, Soziales und Sport, Stefan Goller-Martin

Stand: 26.09.2023

Az.

Beteiligung:

Bildungs-, Sport- und Sozialausschuss	04.10.2023	öffentlich
---------------------------------------	------------	------------

**Integrationsmanagement Stadt Ravensburg
- Fortführung Integrationsmanagement der Stadt Ravensburg im Jahr 2024 und
Herbeiführung Verlängerungsvertragsabschlüsse mit freien Trägern**

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Ravensburg übernimmt weiterhin die Verantwortung für die Durchführung des Integrationsmanagements für geflüchtete Menschen in der Anschlussunterbringung für das Jahr 2024.
2. Die Stadt Ravensburg leitet den beiden beauftragten Trägern für das Integrationsmanagement der Stadt Ravensburg im Jahr 2024 den Zuschuss auf Grundlage der bisherigen Förderkonditionen 64.000 Euro Fachkraft sowie 51.000 Euro sonstige geeignete weiter. Der Stadt Ravensburg entsteht hierdurch ein Mehraufwand in Höhe von ca. 26.000 Euro, welcher nicht durch die Landesförderung abgedeckt ist.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den beiden Trägern Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Ravensburg und Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee die erforderlichen Verlängerungsvertragsabschlüsse für die Durchführung des Integrationsmanagements der Stadt Ravensburg für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 vorzunehmen.
4. Dem Antrag der beiden Träger auf weitere Erhöhung der Finanzierungsmittel kann auf Grund der aktuellen Haushaltssperre der Stadt Ravensburg nicht stattgegeben werden.

Beratung und Betreuung von geflüchteten Menschen

Stand 31.08.2023 leben in Ravensburg knapp 1.300 geflüchtete Menschen, davon sind 561 Geflüchtete aus der Ukraine. Geflüchtete sollen sowohl während des Asylverfahrens wie auch bei der Integration beraten und begleitet werden.

Mit Beschluss des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales vom 19.10.2023 (2022/231) wurde die Verwaltung beauftragt, die Vertragsverlängerungsverlängerung mit den beiden Freien Träger Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ravensburg und Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee für das Jahr 2023 vorzunehmen.

Beide Träger hatten jeweils für sich dargelegt, welche finanzielle Auswirkungen die seitens des Landes vorgenommene Kürzung der Förderkonditionen um 4.000 Euro hätte. Beide Träger haben gegenüber der Verwaltung bestätigt, dass sie mit einem Defizit arbeiten.

Daraufhin wurde beschlossen die bisherige Förderung fortzusetzen und die reduzierten Landesmittel mit eigenen städtischen Mitteln im Jahr 2023 auszugleichen.

Bei einer Fortschreibung im Rahmen des bisherigen Förderumfangs und zu den bisherigen Förderkonditionen konnten damit weiterhin 5,525 Personalstellen mit einer Vollkostengegenfinanzierung der Personalkosten bei den beiden Trägern finanziert werden. Erfahrenes Personal kann hierdurch gehalten werden und in den aktuellen Herausforderungen der Zuwanderung geflüchteter Menschen nach Ravensburg nahtlos eingesetzt werden.

Für das Jahr 2025 wird sich die Fördersystematik des Landes ändern. Die geförderten Stellen im Bereich Integrationsmanagement sollen angepasst werden. Der Förderbetrag des Landes wird reduziert. Damit werden dann im Stadtgebiet noch ca. 3,5 Personalstellen vom Land gefördert. Die genauen Zahlen der Förderumfänge will das Land im Frühjahr 2024 veröffentlichen. Wie dann ab dem Jahr 2025 das Integrationsmanagement ausgestaltet werden kann ist im Frühjahr / Sommer 2024 zu beraten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Verträge für das Integrationsmanagement der Stadt Ravensburg mit den beiden Freien Träger Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ravensburg und Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 auf Grundlage der bisherigen Förderkonditionen zu verlängern.

Dem Erhöhungsantrag beim Förderbetrag von beiden Trägern kann auf Grund der Haushaltssituation und der damit verbundenen Haushaltssperre allerdings nicht stattgegeben werden. Die Träger müssen mit städtischen Finanzmitteln in der bisherigen Höhe, die so auch im Doppelhaushalt eingeplant waren und sind, auskommen.

Die Beauftragung der beiden Träger ergibt bei den bisherigen Förderkonditionen 64.000 Euro (Personen mit Hochschulabschluss im Bereich Sozialwesen oder mit geeignetem Hochschulabschluss) sowie 51.000 Euro (Personen mit mittlerem Bildungsabschluss, abgeschlossener Berufsausbildung, Erfahrungswissen) folgende Förderbeträge für das Jahr 2024 bei Festhalten an den Förderbeträgen 2023:

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ravensburg

mit Personalkosten bei 2,8 Stellen, Gemeinkosten (15 %) und Sachkosten (9.700 € / Stelle) ca. 233.000 €

Aufwand zu Lasten der Stadt Ravensburg bei den Personalkosten weiterhin: ca. 13.000 €

Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee

mit Personalkosten bei ca. 2,75 Stellen, Gemeinkosten (15 %) und Sachkosten (9.700 € / Stelle) ca. 213.000 €
Aufwand zu Lasten der Stadt Ravensburg bei den Personalkosten weiterhin: ca. 13.000 €

Der Gesamtaufwand der Stadt Ravensburg für das Integrationsmanagement 2024 beträgt bei Vertragsverlängerung mit den bisherigen Förderkonditionen somit 126.000 €
(Ausgaben mit Weiterleitung an die beiden Träger 446.000 € - Einnahmen nach der VwV Integrationsmanagement 320.000 €).

Die Personalkosten sind durch die zweckgebundenen Einnahmen im Rahmen der VwV Integrationsmanagement mit 320.000 € gegenfinanziert. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt jedoch erst nach Prüfung der jeweiligen Verwendungsnachweise im Folgejahr.

Die Übernahme der Differenz bei den Personalkosten zu den bisherigen Förderkonditionen in Höhe von ca. 26.000 EUR stellt eine freiwillige Leistung der Stadt Ravensburg dar und ist nicht vom Land Baden-Württemberg gegenfinanziert. Sie wird aus städtischen Mitteln finanziert. Sie wird in selber Höhe wie im Jahr 2023 gewährt.

Die Gemein- und Sachkosten in Höhe von ca. 100.000 EUR sind nicht vom Land Baden-Württemberg gegenfinanziert und werden aus städtischen Mitteln finanziert.

Zusätzlich stehen der Stadt Ravensburg im Rahmen der Soforthilfe Ukraine des Landes Baden-Württemberg weitere Fördermittel zur Verfügung, befristet für nun 24 Monate. Damit konnten zunächst im Jahr 2023 auf 12 Monate befristet eine weitere Personalressource im Umfang von 50 % einer Vollzeitstelle für das Integrationsmanagement für ukrainische Kriegsflüchtlinge geschaffen werden. Diese Finanzierung wurde um 2 Jahre verlängert und umfasst nun auch die Jahre 2024 und 2025. Diese Stellenanteile werden durch eine städtische Mitarbeiterin im Zusammenhang mit dem Betrieb der Unterkünfte für die ukrainischen Kriegsflüchtlinge ausgefüllt.

Kosten und Finanzierung:

Die Abwicklung des Integrationsmanagements erfolgt im Haushaltsjahr 2024 im Ergebnishaushalt über die Kostenstelle 31.80.10.00.40.

Klimawirkungsprüfung:

Anlage/n:

Anlage 1: Antrag der Träger